

**Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!**

Herwig Duschek, 29. 4. 2019      [www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)      [www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

### 3065. Artikel zu den Zeitereignissen

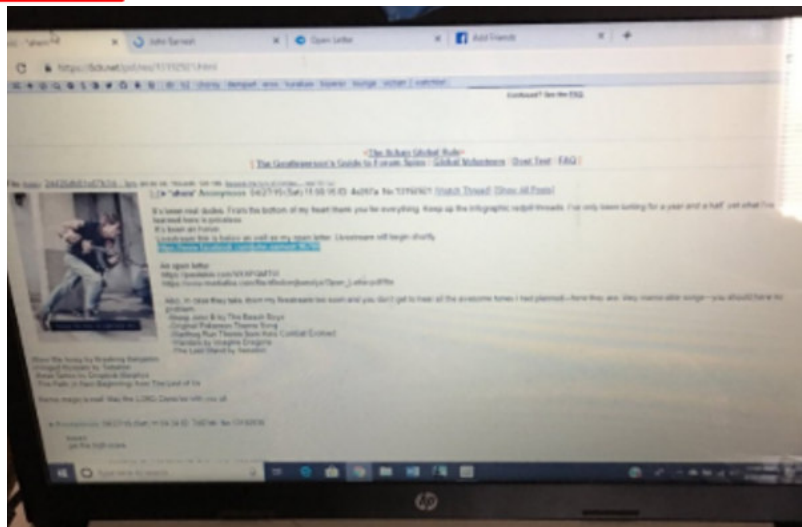
## **In welche Beziehung steht der Terror auf die Chabad-Synagoge (Pessach) mit dem Terror auf Sri Lanka (Ostern)? (2)**

Natürlich entsteht der Eindruck, daß sich Talmud-Chabad – eine menschenverachtende Organisation<sup>1</sup> – durch den Anschlag am Ende des Pessach-Festes in der Opferrolle "sonnt", und um von "Sri Lanka",<sup>2</sup> bzw. "Notre-Dame"<sup>3</sup> abzulenken.

Bezeichnenderweise kam eine Frau ums Leben, die – nach dem Talmud – *verflucht* sein soll.<sup>4</sup> Es spricht viel dafür, das Chabad den Anschlag selber lancierte. *T-online* schreibt:<sup>5</sup>

Ankündigung im Internet

### Polizei bekam Minuten vor dem Synagogen-Angriff Hinweis



*(„Da steht ein Massennord bevor: Auf Twitter postete ein Nutzer die Ankündigung des späteren Angreifers. Der Zeuge war sich zunächst unsicher, meldete es nach seinen Angaben dann doch Minuten später beim FBI - noch vor den ersten Schüssen. (Quelle: Twitter/Aric Victor))*

<sup>1</sup> Siehe u.a. Artikel 17 (S. 1-3), 38, 39 (S. 3-6), 47, 49 (S. 3/4), 64 (S. 5-9). Im weiteren Sinne: Artikel 225 (S. 2), 227 (S. 3-5), 294, 296-303, 309 (S. 6, Anm. 21), 315 (S. 1-4), 500 (S. 2), 736 (S. 3), 739 (S. 3/4), 1084 (S. 4/5), 1085-1128, 1147-1157, 1664 (S. 5/6).

<sup>2</sup> Siehe Artikel 3057, 3060 und 3062 (wird weitergeführt)

<sup>3</sup> Siehe Artikel 3052, 3053, 3055, 3058, 3061, 3063 (wird weitergeführt)

<sup>4</sup> *Babylonischen Talmud* (Joma, Fol. 75a): *Rabbiner Jose sagt: „Der Herr verfluchte die Frau. Jeder aber läuft ihr nach.“* (Erich Glagau *Der Babylonische Talmud*, S. 42, Literatur-Report-Burg, 2001)

Und: *Babylonischen Talmud* (Berakoth, Fol. 45b): *„Wer hinter einer Frau durch einen Fluss geht, hat keinen Anteil an der zukünftigen Welt“* (ebenda, S. 41)

Und: *Babylonischen Talmud* (Sanhedrin, Fol. 22b): *„R. Schemnel sagte: Das Weib ist ein formloser Klumpen und schließt mit dem ein Bündnis, der es zum fertigen Gerät macht, denn es heißt: 'Dein Gemahl ist dein Schöpfer.'* (ebenda, S. 47)

<sup>5</sup> [https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id\\_85655040/poway-kalifornien-polizei-bekam-minuten-vor-dem-synagogen-angriff-hinweis.html](https://www.t-online.de/nachrichten/ausland/id_85655040/poway-kalifornien-polizei-bekam-minuten-vor-dem-synagogen-angriff-hinweis.html)



(Die Synagoge Chabad of Poway befindet sich im Chabad Way in Poway. *Google*, s. auch u.)

**Chabad of Poway**  
 4,6 ★★★★★ (5)  
 Synagoge

Routenplane Speichern In der Nähe An mein Smartphone senden Teilen

**Qs=23**

16934 Chabad Way, Poway, CA 92064, USA  
 chabadpoway.com



*Der 19-Jährige, der in einer Synagoge in San Diego das Feuer eröffnet und eine Frau getötet hat, wollte offenbar wie der (offizielle) Christchurch<sup>6</sup>-Attentäter seine Tat live übertragen. Rund eine halbe Stunde vor den ersten Schüssen in der Chabad-Synagoge in Poway in Kalifornien gab es um genau 11 Uhr Ortszeit (20 Uhr MESZ) ein alarmierendes Posting auf einem sogenannten Imageboard.*

*Es war eine Ankündigung, ernst zu machen, versehen mit einem Link zu einer Art Vermächtnis voller Hass auf Juden. Verlinkt war auch Facebookprofil, in dem es ein Live-Video von dem Angriff geben werde. Auf gleiche Art hatte auch der Christchurch-Attentäter (s.o.) auf der gleichen Internetseite seine Tat angekündigt.*

<sup>6</sup> Siehe Artikel 3020-3051 (wird weitergeführt)

Doch diesmal wies nur Minuten später jemand auf den Plan hin und meldete seine Entdeckung beim FBI, wie er in einem Austausch mit t-online.de erklärte. In dem Posting war zwar der echte Name des mutmaßlichen Angreifers angegeben, "aber sie hatten nicht genug Zeit, irgendwas auszurichten", so der Zeuge.

Auf Twitter schilderte der Nutzer mit dem Namen Arie Victor um 11:07 Uhr Ortszeit seine Entdeckung mit einem Foto des Postings: "Das ist auf einer radikalen rechten Seite vor fünf Minuten gepostet worden, es soll eine Schießerei mit vielen Toten geben. Ich versuche, herauszufinden, wie ich das melde."

Das Posting auf Twitter war die erste Reaktion gewesen, schrieb der Nutzer Er habe gezögert, den Notruf anzurufen, weil er sich selbst nicht sicher gewesen sei und Sorge gehabt habe, dort als Störung wahrgenommen zu werden.

Was ihn alarmierte: Es gab viele Parallelen zu dem Christchurch-Attentäter (s.o.), der auch explizit als Inspiration genannt wurde. Zudem bekannte sich der Autor des Textes zu einem Brandanschlag auf eine Moschee unweit von San Diego. "Das habe ich gegoogelt, die gab es wirklich." Und der Urheber, der zu einem Profil mit seinem richtigen Namen<sup>7</sup> verlinkt hatte, schrieb explizit auch, er wollen Juden in die Hölle schicken. Er nannte auch den Mann als Vorbild, der in einer Synagoge in Pittsburgh im Oktober 2018 elf Menschen erschossen hat.<sup>8</sup>

Twitter Arie Victor rief schließlich um 11.15 Uhr beim FBI an, sagte er t-online.de. Dafür gab es von dort zunächst keine Bestätigung, die Schilderung wirkt jedoch glaubhaft.

Sehr professionell sei man dort gewesen und mit der Seite gut vertraut gewesen. "Sie haben alle Informationen, die ich hatte, sehr schnell aufgenommen, aber leider fing der Angriff nur wenige Minuten später an." Um 11.30 Uhr eröffnete der 19-Jährige das Feuer in der Synagoge, in der rund 100 Menschen waren ...

Der Tagesspiegel schreibt:<sup>9</sup> Um 11 Uhr am Sabbat hatte in dem jüdischen Zentrum eine Feier zum Abschluss des einwöchigen Pessachfestes begonnen, das an den Auszug der Israeliten aus Ägypten und die Befreiung aus der Sklaverei erinnert. Die einwöchigen Feierlichkeiten hätten am Samstagabend mit einem Essen beendet werden sollen. Kurz nach Beginn der Feier ging ein Notruf bei der Polizei ein: Ein Mann habe mit einem automatischen Gewehr die Synagoge betreten und um sich geschossen. Er habe das Feuer mit einem Sturmgewehr eröffnet, das offenbar nicht richtig funktionierte, wodurch noch Schlimmeres verhindert worden sei, sagte Sheriff Gore ...

Einmal beginnt der Anschlag um kurz nach 11 Uhr, dann um 11:30. Der Täter wollte offiziell mehr Menschen töten, aber sein *automatischen* Gewehr funktionierte angeblich nicht ...

Wikipedia schreibt:<sup>10</sup> Der Anschlag auf die Poway Synagoge ereignete sich am 27. April 2019, als ein bewaffneter Mann mit einem AR-15-Gewehr im Inneren des gebrannten Chabad-Synagoge von Poway, eine Stadt etwa 20 Meilen (32 km) nördlich von San Diego, Kalifornien, um sich schoß ... Ungefähr um 11:23 Uhr kam ein bewaffneter Mann, der als 19-jähriger John T. Earnest identifiziert wurde, am letzten Tag des jüdischen Passahfestes, der auf einen Sabbath fiel, in die Synagoge Chabad of Poway. Etwa 100 Menschen waren in der Synagoge, die 1986 gegründet wurde. Der Gründungs-Rabbiner der Gemeinde, Rabbi Jisroel Goldstein, war in mitten in seiner Predigt. Der Schütze eröffnete das Feuer mit einem AR-15-

<sup>7</sup> Das ist sehr außergewöhnlich, weil oft anonym veröffentlicht wird.

<sup>8</sup> Siehe Artikel 2883-2889

<sup>9</sup> <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/19-jaehriger-festgenommen-frau-stirbt-bei-angriff-auf-synagoge-in-poway/24264620.html>

<sup>10</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/Poway\\_synagogue\\_shooting](https://en.wikipedia.org/wiki/Poway_synagogue_shooting) (Übersetzung von mir.)



*Gewehr, verwundete Goldstein an der Hand und tötete die 60-jährige Lori Gilbert-Kaye (s.u.), die vor dem Rabbiner sprang, um ihn zu schützen.*



*(Rabbi Jisroel Goldstein spricht auf einer Pressekonferenz in der Synagoge von Chabad of Poway am Sonntag, 28. April 2019 in Poway, Kalifornien ...<sup>11</sup>)*



*(L. Gilbert-Kaye.<sup>12</sup> Ihr Nachname hat 11 Buchstaben)*

*Obwohl er verletzt war, setzte Goldstein seine Predigt fort und forderte die Menschen auf, stark zu bleiben. Ein anderes Gemeindemitglied und die achtjährige Nichte des Gemeindemitglieds wurden ebenfalls verwundet. Alle werden sich voraussichtlich erholen.*

*Die Waffe des Schützen klemmte während der Schießerei und verhinderte weitere Verluste. Der Verdächtige floh dann. Ein Beamter der US-amerikanischen Grenzschutzbehörde, der als Wachmann in der Synagoge arbeitete, eröffnete das Feuer, als der Verdächtige entkam und traf mehrere Male dessen Auto. Der Verdächtige flüchtete jedoch unverletzt.*

*Kurz darauf rief Earnest 911 an und meldete die Schießerei. – Er wurde etwa 3,2 km von der Synagoge von einem Polizeibeamten aus San Diego festgenommen, der auf die Erschießung reagierte. Earnest sprang mit erhobenen Händen aus dem Auto und wurde ohne Zwischenfall in Haft genommen. Der Polizist, der den Täter festnahm, sah ein Gewehr auf dem Autositz.*

<sup>11</sup> <https://www.timesofisrael.com/three-wounded-in-poway-synagogue-shooting-released-from-hospital/>

<sup>12</sup> <https://nypost.com/2019/04/27/shooting-reported-at-chabad-of-poway-synagogue-near-san-diego/>

Wie glaubwürdig ist denn diese ganze Geschichte? War der *Wachmann* gerade Kaffeetrinken, als der Täter, sichtbar mit einem AR-15-Gewehr<sup>13</sup> bewaffnet in die Synagoge eindrang? Und Rabbi Goldstein setzt, von einem Schuss verletzt (was i.d.R. einen Schock auslöst), unbeirrt seine Predigt fort, obwohl Lori Gilbert-Kaye gerade niedergeschossen wurde? Und die Gemeindemitglieder bleiben brav auf ihren Stühlen sitzen, weil der Rabbi das gesagt hatte?



Ein Vortrag vor kurzem in Chabad von Poway, der Teilnehmer aus allen Bereichen des jüdischen Lebens anzieht. (Foto Foto: Chabad von Poway, Kalifornien)

([https://www.chabad.org/news/article\\_cdo/aid/4365815/jewish/Fund-Established-to-Help-Chabad-of-Poway-Recover-from-Tragedy.htm](https://www.chabad.org/news/article_cdo/aid/4365815/jewish/Fund-Established-to-Help-Chabad-of-Poway-Recover-from-Tragedy.htm))

Hatte der Attentäter gewartet, bis die 60-jährige Lori Gilbert-Kaye sich von ihrem Stuhl erhoben hatte, um sich als Frau<sup>14</sup> für den Rabbi zu opfern? Warum ist der (offizielle) Täter nicht gleich zur Polizei gefahren? Sah der Polizist, der den Täter festnahm, das Gewehr in dem vorbeifahrenden Auto?

Außerdem: der Text strotzt nur vor Zahlensymbolik.<sup>15</sup>

Es gibt offiziell noch einen zweiten *Helden*, einen Israeli:<sup>16</sup>

## Die Helden von Chabad von Poway

Mit der Redaktion der Redaktion

28. April 2019 | 20:56 Uhr

<sup>13</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/AR-15\\_style\\_rifle](https://en.wikipedia.org/wiki/AR-15_style_rifle)

<sup>14</sup> Siehe S. 1, Anm. 4

<sup>15</sup> Über die Zahl 11 bzw. 23 (gespiegelt: 32) haben wir u.a in Artikel 46, 49, 56 (S. 3) und 62 (S. 6) ausführlich berichtet. Die 23 ist die 11 im 24-er System (23 Uhr = 11 Uhr nachts). Die Spiegelung von 23 ist 32. Die 23 „verhindert“ die Vollendung in der 24, 32 „verhindert“ die Vollendung in der 33 (Jesus-Christus-Lebensjahre). 11 „verhindert“ die Vollendung in der 12 (Tierkreis, zwölf Apostel usw.)

<sup>16</sup> <https://nypost.com/2019/04/28/the-heroes-of-chabad-of-poway/> (Übersetzung von mir.)



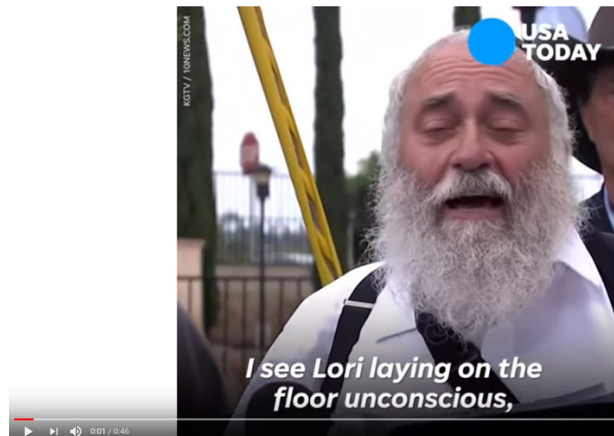


Almog Peretz

*Der Angriff am Samstag auf die Chabad-Synagoge von Poway hat mindestens zwei Helden: Lori Gilbert-Kaye, die getötet wurde, als sie den Rabbi beschützte, und Almog Peretz (s.li.), der verwundet wurde, während er Kinder in Sicherheit brachte. Diese Haltung ist der Grund, warum der Terror nicht gewinnen wird ...*

*Peretz, ein Israeli, der mit seiner Familie anwesend war, eskortierte bereits mehrere Kinder zu einem Ausgang, als er ein weiteres Kind einsammelte. Da hat der Terrorist ihn*

*ins Bein geschossen. Rabbi Goldstein, der in einer Hand getroffen wurde, und die achtjährige Noya Dahan, die durch ein Schrapnell<sup>17</sup> verwundet wurde, waren die einzigen, die verletzt wurden. Ein weiteres Wunder: Der Mörder griff an, während die meisten Kinder aus der Schusslinie waren, da dieser Teil des Dienstes nur für diejenigen gedacht war, die ein Elternteil verloren hatten. Nach nur wenigen Schüssen klemmte die Waffe des Schützen. Vorsehung?...*



Rabbi on synagogue shooting hero: 'She died to protect all of us'<sup>18</sup>



1 killed, 3 hurt after man opens fire in synagogue<sup>19</sup>

Der Rabbi (s. Video o.) zeigt sich, trotz der Schußverletzung, sehr munter. – Seine Aussagen wirken wie einstudiert.

Welchen Beweis gibt es denn, daß tatsächlich John T. Earnest (s.li.) der Täter war?

Auf den Zusammenhang zwischen dem *Terror auf die Chabad-Synagoge (Pessach)* mit dem *Terror auf Sri Lanka (Ostern)* hatte ich in Artikel 3064 hingewiesen.

(Ende des Themas. Evt. Fortsetzung später.)

<sup>17</sup> Der Text im Englischen heißt: *wounded by shrapnel* ... (Schrapnell ist ein Granatsplitter) ???

<sup>18</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=PnWfHCtkrro>

<sup>19</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=Y03EQquQHHg>